

Kassel documenta Stadt
Ortsbeirat
Südstadt

Ortsvorsteherin
Selina Holtermann

Geschäftsstelle:
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Brigitte Doll
brigitte.doll@kassel.de
Telefon 0561 787 1227
Fax 0561 787 2182
Rathaus
34112 Kassel
B3.060

Behördennummer 115
Rechtshinweise
zur elektronischen
Kommunikation
im Impressum unter
www.kassel.de

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ortsbeirates Südstadt

Kassel documenta Stadt

5. Mai 2022
1 von 1

Guten Tag,

zur **12.** öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Südstadt lade ich ein unter Hinweis auf die Verkürzung der Ladefrist (§13 Abs. 1 der Geschäftsordnung) für

**Montag, 9. Mai 2022, 19:00 Uhr,
Sitzungssaal der Stadtverordneten,
Rathaus, 34117 Kassel**

Während der Sitzung sind die Hygiene- und Abstandsregelungen einzuhalten und es ist eine medizinische Maske (OP-Maske oder Schutzmaske der Standards FFP2) zu tragen.

Tagesordnung:

1. **Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/40 "Eissport-Trainingshalle, Am Sportzentrum"** (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Sitzung)
2. **Mitteilungen**

Freundliche Grüße

gez. Selina Holtermann
Ortsvorsteherin

Zu folgenden Tagesordnungspunkten wurden eingeladen:

TOP 1: Eine Vertreterin/ein Vertreter des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz (Frau Gerhold)
Vertreterinnen/Vertreter der GWG pro

Niederschrift

über die 12. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Südstadt
am **Montag, 9. Mai 2022, 19:00 Uhr**
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus Kassel

13. Juni 2022

1 von 4

Anwesende:

Mitglieder

Selina Holtermann, Ortsvorsteherin, B90/Grüne
Heinz Körner, 1. stellvertretender Ortsvorsteher, SPD
Diethelm Class, Mitglied, B90/Grüne
Oliver Claves, Mitglied, B90/Grüne
Matthias Grund, Mitglied, CDU
Grazina Macikiene, Mitglied, parteilos

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Schriftführung

Ljubica Lenz

Entschuldigt:

Jutta Gonnermann, 2. stellvertretende Ortsvorsteherin, CDU
Dr. Rabani Alekuzei, Stadtteilbeauftragter, SPD

Magistrat/Verwaltung

Petra Gerhold, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Weitere Teilnehmer/-innen

Herr Möhle, GWG pro

Tagesordnung:

1. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/40 "Eissport-Trainingshalle, Am Sportzentrum" (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)
2. Mitteilungen

Ortsvorsteherin, Frau Selina Holtermann, eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt die zu der heutigen Sitzung eingeladenen Gäste sowie die erschienenen Bürger/innen.

Während der Sitzung sind die Hygiene- und Abstandsregelungen einzuhalten und es ist eine medizinische Maske (OP-Maske oder Schutzmarke der Standards FFP2) zu tragen.

Sie stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Ortsvorsteherin eröffnet sodann die heutige TO:

1. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/40 "Eissport-Trainingshalle, Am Sportzentrum" (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)

Die Ortsvorsteherin leitet kurz in die Thematik ein und bittet Frau Gerhold, den o.g. Bebauungsplan vorzustellen.

Frau Gerhold (Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz) gibt einen kleinen Rückblick zur Vorgeschichte des Bebauungsplanes.

Erste Pläne für eine solche Sportanlage als Eishockey-Leistungszentrum in Kassel gibt es seit 2017.

Dem OBR wurden die Planungen zu dem Bauvorhaben erstmals in seiner Sitzung am 6. Juli 2021 ausführlich vorgestellt (4. Sitzung, TOP 2) und behandelt.

Nun hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 13.09.2021 den endgültigen (geänderten) Offenlage- sowie Entwurfsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 BauGB gefasst. Die öffentliche Auslegung wurde in der Zeit vom 27.09.2021 bis 29.10.2021 durchgeführt. Der OBR hat den Bebauungsplan in schriftlicher Form erhalten und Frau Gerhold möchte heute gerne dazu Fragen beantworten bzw. mit dem OBR und den Bürger*innen ins Gespräch kommen.

In der folgenden Diskussion wird u. a. der Ort/Platz für eine zweite Eissport-Trainingshalle in Frage gestellt bzw. ob überhaupt eine zweite Eissporthalle vertretbar/nötig ist aus ökologischer/klimatischer und finanzieller Sicht.

Herr Möhle (GWG pro, die den Bau im Auftrag der Stadt realisieren soll), nimmt Stellung zu den Rahmenbedingungen der bestehenden Verträge seitens des Magistrats und der GWG pro und beantwortet Fragen zu dem Energiekonzept und technischen Daten des Bauprojektes.

Bezüglich eines Ersatzes (neuer Platz) für den wegfallenden Kunstrasen liegen noch keine Informationen vor, erklärt Frau Gerhold. Zur Frage einer bekannten Ausleistungsprognose der zweiten Eissport-Trainingshalle erklärt sie, diese sei nach ihrer Kenntnis ausgewertet worden und vorhanden, so dass der Bedarf einer zweiten Eishalle gegeben sei.

Herr Grund merkt an, der OBR sei bei dem Projekt mitbeteiligt, habe aber dennoch keine Entscheidungsgewalt für oder gegen den Bau der neuen Eissporthalle. 3 von 4

Die Ortsvorsteherin führt an, der OBR könne dennoch seine Kritik an den Magistrat äußern bezüglich des Bauplanverfahrens und auch die angeführten Bedenken seitens einiger Ortsbeiratsmitglieder*innen sollte der Magistrat noch einmal überdenken.

Schließlich steht die Frage im Raum, welchen Preis die Bürger*innen für den Neubau der Eissporthalle zahlen müssen und was sie dafür aufgeben bzw. in Kauf nehmen müssen, beispielsweise werde durch den Neubau die Frischluftschneise beeinträchtigt; es ist eine hohe Zahl von Stellplätzen vorgesehen, obwohl es eine gute Anbindung zum ÖPNV gebe. Das sei nicht Klima freundlich, wie auch ebenfalls die Planungen zu den Bäumen, die gefällt werden sollen.

Frau Gerhold räumt ein, dass Fällungen der nicht zu erhaltenden Bäume vorgesehen sind, es müssen aber nicht alle Bäume gefällt werden, zumal die Beuys Bäume unter Denkmalschutz stehen. Angedacht sei lediglich die Option (Flexibilität) zu haben, bei Bedarf weitere Stellplätze zur Verfügung stellen zu können.

Ferner steht der geförderte Breitensport zur Diskussion an, der Schulsport und die Grundauslastung der neuen Eishockeysporthalle. Vom Landessportbund steht eine Förderung in Höhe von einer Million Euro in Aussicht.

Der OBR erkundigt sich auch über die Mietpreise sowie über die in Betracht gezogenen Mieteinnahmen der neuen Eishalle.

Herr Körner führt aus, die zweite Eissporthalle ist wichtig für die Zukunft Kassels und ihren Sport; die jungen Menschen müssen mehr an den Sport herangeführt werden, der Sport gehörte immer schon in die Südstadt und sollte auch hier erhalten bleiben. Die Förderung der Eishockey Jugend werde auch vom Land Hessen Sportamt unterstützt. Die neue Halle sei zudem ein Aushängeschild für Kassel.

Nach weiteren Fragestellungen und Diskussion erkundigt sich die Ortsvorsteherin nach dem Zeitplan für das Bauvorhaben.

Herr Möhle erklärt, der Zeitplan sehe die Abwicklung der Rahmenbedingungen für den Neubau der Eissport-Trainingshalle bis zu den Sommerferien vor, bis dahin könne die bisherige Angebotsmenge erhalten bleiben. Wie es nach den Sommerferien aussehe, bleibt offen. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage werden die abgemachten Angebotspreise sicher nicht mehr gehalten werden können über die Frist hinaus und die Angebotsbindung würde dann entfallen. Die

Preise würden dann sicher steigen. Wenn alles nach Plan läuft, soll die neue Eishalle 2024 in Betrieb genommen werden können.

4 von 4

Auf weiteres Befragen erläutert Herr Möhle, die angrenzenden Spielfelder werden während der Bauphase nicht beeinträchtigt und der Neubau werde an die Fernwärme angeschlossen.

Herr Class ist der Meinung, dass der vorgesehene Neubau sowohl Vorteile als auch Nachteile für die Anwohner*innen mit sich bringen werde. Die Wohnqualität der Südstadt werde sicherlich in Mitleidenschaft gezogen. Auch sieht er den Eishockeysport nicht als Breitensport an.

Außerdem lobt Herr Class ergänzend den persönlichen Einsatz und das Engagement von Herrn Claves, der sich den Bebauungsplan ausführlich angeschaut hat und einige Kritikpunkte herausgesucht hat, die er auch in der Sitzung anmerkte und Stellungnahmen der Fachämter vorlas, die u. a. zum Klimagutachten entsprechende Zweifel geäußert haben. Es sei einfach, jeden Bebauungsplan einfach durchzuwinken.

Es gab auch Zustimmungen zum Bau der zweiten Eishalle seitens des OBR.

Herr Grund äußerte u. a., der Sport gehe über Kassel hinaus und Sport verbinde. Der Bau der neuen Eishalle sei nötig und wichtig für Kassel.

Am Ende der Fragestellungen dankt die Ortsvorsteherin für die angeregte Diskussion und die eingebrachten Beiträge sowie für die Beantwortung aller Fragen seitens Frau Gerhold und Herrn Möhle.

Schließlich fasst der OBR folgenden Beschluss:

Der OBR Südstadt stimmt dem Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/40 "Eissport-Trainingshalle, Am Sportzentrum" (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung) zu.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 1 Enthaltung

2. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Ende der Sitzung: 20:23 Uhr

Selina Holtermann
Ortsvorsteherin

Ljubica Lenz
Schriftführerin